

Erfahrungsbericht über Auslandsaufenthalt in Helsinki:

Gastuniversität und Mitarbeiter

Die „University of Helsinki“ liegt im Herzen von Helsinki 5 min vom Hafen und 5-10min vom HBF zu Fuß entfernt. Die Universitätsgebäude sind ähnlich organisiert wie an der Universität Graz. Das heißt, es gibt viele verschiedene Gebäude nebeneinander, wie in einer kleinen Universitätsstadt. Trotzdem gibt es mehrere Standorte und es kann sein, dass ein bestimmter Campus etwas außerhalb liegt. Das Zentrum der Universität ist halt direkt in Helsinki. Die Homepage der Universität erklärt alle Bewerbungsschritte sehr gut und ist übersichtlich. Alle Mitarbeiter, die für die Auslandsstudenten zuständig sind, sind sehr freundlich, hilfsbereit und aufgeschlossen. E-Mails werden sehr rasch bearbeitet und bei Änderungen des LA muss man nur 3 Tage warten bis es unterschrieben wieder zurückgeschickt wird.

Anreise und Unterkunft:

Eine organisierte Abholung von der Gastuniversität gibt es nicht soweit ich weiß, aber ich bin auch nicht mit dem Flugzeug angereist. Eine Abholung ist aber auch nicht notwendig, da es gute Zugverbindungen vom Flughafen (Abfahrt alle 5-10) direkt in die Innenstadt gibt. Wenn man in einem Studentenheim wohnen möchte, bewirbt man sich gleichzeitig mit der Bewerbung an der Gastuniversität bei den beiden Studentenheimen („HOAS und „Unihome“). Ich wohnte im Studentenheim „Domus Academica - Unihome“, in welchem fast alle Jusstudenten untergebracht waren. Die Lage ist wirklich perfekt, da man sich direkt in der Innenstadt befindet und alles locker zu Fuß erreichen kann. Die Zimmer bestehen bis auf ein paar wenige Ausnahmen (ca. 10 Doppelzimmer) aus eigenem Bad, Küche und WC (alles zusammen 20m²). Zudem kommt alle 2 Wochen die Reinigungskraft. Die gute Lage und dieser Luxus haben leider auch seinen stolzen Preis: Ich zahlte 600€ für mein Zimmer. Als ich das Angebot per E-Mail bekommen hatte, war ich erstmals geschockt. Man muss beachten, dass für die beiden Studentenheime nur eine Bewerbung abgeschickt wird, in der man bloß Präferenzen abgeben kann. Ich habe mich für „HOAS“ beworben, da es viel günstiger ist. Die „HOAS“-Gebäude liegen aber meistens auch etwas außerhalb von Helsinki. Trotzdem bekam ich nur das Angebot von „Unihome“, welches ich nach langem Überlegen annahm. Das Problem ist, dass man nur dieses eine Angebot bekommt und man dieses annehmen kann oder sich privat eine Unterkunft suchen muss. Trotz des Preises bin ich jetzt unendlich froh im Domus (Unihome) gewohnt zu haben, da die Lage einfach perfekt war, man dort viele Leute kennen lernt und die meisten Jusstudenten dort untergebracht waren.

Kurse, Anmeldung und „Welcome Week“ an der Gastuniversität.

Die Welcome Week dauerte 3 Tage und war ziemlich gut organisiert. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe hatte einen Tutor, der alle 3 Tage mit uns verbrachte. Man braucht also überhaupt keine Angst zu haben, alleine zu sein. In diesen 3 Tagen bekommt man seine Zugangsdaten, erhält die Travelcard (für die öffentlichen Verkehrsmittel), kann sich für das Fitnesscenter anmelden und vieles mehr.

Vor Beginn meines Aufenthaltes wollte ich mich für 6 bestimmte Kurse anmelden, von denen ich schlussendlich nur einen gemacht habe. Gründe dafür waren zum Beispiel, dass ich mich für einen normalen B2 Englischkurs angemeldet habe, dieser aber leider nicht für

Auslandsstudenten gedacht war. Bei einem weiteren Kurs bin ich nicht hineingekommen, da der Kurs schon voll war. Das kann man sich ungefähr so vorstellen: „Weboodi“, das Onlinesystem von Helsinki für die Kursanmeldung (wie „UNI Graz Online“), wird für die Erasmusstudenten erst in der Welcome Week zugänglich gemacht. Das heißt, erst kurz nach der Anreise in Helsinki erhält man Benutzername und Passwort. Das Problem ist aber, dass das Anmeldefenster für manche Kurse schon Tage/Wochen vorher geöffnet ist. Das bedeutet, dass der Kurs dann eventuell schon voll ist (wie in meinem Fall). Es ist natürlich ein Versuch wert zur ersten Einheit zu gehen und zu fragen ob man doch noch in den Kurs hineinkommt. Bei mir und vielen meiner Freunde, die auch in diesen Kurs wollten, hat es leider nicht funktioniert. Trotzdem war ich schlussendlich sehr zufrieden mit meinen Kursen, da die breite Auswahl der Kurse viele Möglichkeiten gibt.

Generell sind die Kurse sehr einfach und auf die Erasmusstudenten zugeschnitten. Beispielsweise durften wir bei einer Prüfung unsere Unterlagen verwenden. Eine andere Prüfung fand zu Hause statt (Hochladen eines Essays).

Anerkennung an der Universität Graz

Da ich nur Lehrveranstaltungen aus dem 3. Abschnitt besuchte (es gab nichts aus dem zweiten Abschnitt), war es ziemlich leicht alle Lehrveranstaltungen anerkennen zu lassen. Sobald eine Lehrveranstaltung einen internationalen Bezug hat, kann man sie anrechnen lassen. Leider kommt es zu langen Wartezeiten bei der Anrechnung im Dekanat.

Lebenserhaltungskosten

Das Leben im Norden ist bekanntlich nicht billig, was sich schon aus meinem Zimmerpreis (s.o.) entnehmen lässt. Die „Hauptclubs“ in Helsinki kosten so um die 15€ Eintritt und Essengehen kann man sich sowieso nicht leisten. Dennoch bietet die Universität an mehreren Standorten sogenannte „Unicafes“ an, wo das Mittagessen 2,6€ kostet. Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten 1,1€ für eine Strecke oder ca. 26€ pro Monat. In Helsinki geht man hauptsächlich zum Lidl einkaufen, da dieser am billigsten ist und sich auch mit österreichischen Preisen vergleichen lässt.

Resümee

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich ein Auslandssemester in Helsinki wirklich lohnt! Bis auf die Benachteiligung bei der Anmeldung an der Gastuniversität, ist alles gut organisiert und alle Professoren und Mitarbeiter sind bemüht zu helfen! Zudem wird es einem nie langweilig, da die Studentenorganisation „ESN“ viele Ausflüge (zb Städteführungen in Helsinki), Events (zb Pub Crawls) und Reisen (zb. ins Baltikum/Lappland, nach Schweden und nach Russland) organisiert. Vor allem die Reisen sind wirklich sehr zu empfehlen, da sie preislich in Ordnung und gut organisiert sind. Die Natur von Finnland ist wirklich atemberaubend und die Leute sind sehr freundlich! Ich habe es in vollen Zügen genossen.

Ich wünsche einen tollen Aufenthalt!